

Der neue Betrieb wächst vor den Toren Bad Schwartaus

Bad Schwartau - Der Mann macht Tempo. Jörg Maskov will vorwärts. Nach Bad Schwartau. Privat wohnt er bereits in der Solbadstadt. Im Dezember will er auch mit seiner renommierten Maschinenbaufirma Krüger & Salecker von Lübeck nach Bad Schwartau umziehen. In ein völlig neues Betriebsgebäude im Gewerbegebiet Langenfelde-Nord.



Jörg Maskov vor der Großbaustelle im Bad Schwartauer Gewerbegebiet Langenfelde-Nord. Vor einem Jahr stand der Alleininhaber der Maschinenbaufirma Krüger und Salecker schon mal dort – vor dem noch leeren Gelände. Foto: Makovec

Im März war Baubeginn, „jetzt sind wir beim Baufortschritt einen Monat früher als geplant“, sagt der 45-Jährige. Der Mann macht eben Tempo. Eigentlich wollte der Alleininhaber des Lübecker Traditionsunternehmens, das im Juli gerade 60-jähriges Bestehen feierte, schon im vergangenen Jahr mit den Neubau anfangen. Durch personelle Veränderungen in der Betriebsleitung aber habe es Verzögerungen gegeben. Schnell und zügig sei es hingegen mit der Baugenehmigung gegangen, sagt Maskov: „Wir haben hervorragende Erfahrungen mit der Bad Schwartauer Verwaltung gemacht.“

Nicht ganz so in Eutin: Die Kreisbehörde habe beim Brandschutz schon Probleme bereitet. Die sind mittlerweile aber ausgeräumt. Nun arbeiten die Handwerker zweier Firmen aus dem Herzogtum Lauenburg und aus Mecklenburg mit Hochdruck. Die Pfeiler der großen Halle stehen bereits, im Verwaltungstrakt beginnt der Trockenausbau. Ein beachtliches Gebäude wird das: 40 mal 40 Meter Grundfläche in der ersten Stufe, im zweiten Abschnitt eine Erweiterung um 20 Meter gen Süden. „Das passiert in etwa eineinhalb Jahren“, sagt Maskov. Und dann noch eine Ausweitung, „bis wir die ganze Insel hier in Langenfelde-Nord bebaut haben“. 9500 Quadratmeter sind erworben, auf weitere 3700 hat Krüger & Salecker eine Option.

Zum Ende dieses Jahres folgt der Umzug. Ein Kraftakt in zwei Stufen. Zunächst werden Konstruktion und Verwaltung den Standort wechseln, dann folgen die Maschinen und Fertigungsanlagen, die teilweise neu installiert werden. Mit etwa einem halben Jahr Einarbeitungszeit rechnet Maskov in Langenfelde.

Das alles kostet Geld, viel Geld. Auf 4,5 Millionen Euro beziffert der Inhaber die Investitionskosten für den Neustart in Bad Schwartau.

Die Betriebsverlagerung aus der Hansestadt erfolgte, weil der bisherige Standort am Nils-Bohr-Ring für die expansive Firma zu klein wurde. Nachdem ihm in Lübeck keine geeignete Gewerbefläche angeboten worden seien, kam Jörg Maskov eher zufällig mit seinem Nachbarn ins Gespräch – mit Bad Schwartaus Bürgervorsteher Jürgen Habenicht. Der wies Maskov auf das neue Gewerbegebiet Langenfelde-Nord hin.

Krüger & Salecker bringt mehr als 40 neue Arbeitsplätze nach Bad Schwartau. Und es sollen mehr werden. Jörg Maskov: „Unsere Planungen sehen vor, bis zu 100 Menschen in den neuen Gebäuden zu beschäftigen.“

In-online/lokales vom 27.08.2008 00:00

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/2452065>